

165/109 1669 März 25.

### **Vollmacht von Niklaus Tritt von Wilderen für Beat Jakob I. Zurlauben betreffend die Schuldforderung an St. Blasien**

---

**B** Niklaus Tritt von Wilderen, Bürgermeister von Konstanz und Obervogt der Herrschaft Eggen, erwähnt die Schuldverschreibung («obligation und hypoteck») an das Kloster St. Blasien und «mitineressirte» Stände in der Höhe von 18'000 Gulden sowie die davon seit 1628 ausgebliebenen Zinsen.<sup>1</sup> Da er trotz vielfältiger Erinnerung das Geld noch nicht erhalten hat, verleiht er mit dem vorliegenden «gwaltsbrief» – auch im Namen seiner Geschwister und «schwägeren» – dem Schwager und Miterben Beat Jakob Zurlauben<sup>2</sup>, Statthalter von Zug, die Vollmacht, die ausstehende Geldsumme und die Zinsen einzufordern oder die Schuldner, insbesondere St. Blasien, vor Gericht zu ziehen.

---

<sup>1</sup> Gemeint ist das Darlehen von Niklaus Tritt von Wilderen an St. Blasien von 1622, s. Zurlaubiana AH 165/103. Beim Kreditor muss es sich um den gleichnamigen, zur Entstehungszeit dieses Dokuments jedoch verstorbenen Vater des Bürgermeisters handeln, s. Zurlaubiana AH 165/110.

<sup>2</sup> Beat Jakob I. Zurlauben. Seine Verwandtschaft zu Niklaus Tritt von Wilderen ergab sich über seine erste Gattin, Maria Barbara Reding, die eine Tochter der Anna Katharina Tritt von Wilderen, einer Schwester von Niklaus Tritt von Wilderen, war, s. dazu etwa Zurlaubiana AH 131/56.

---

AH 165, Bl. 273-274 • Bl. 274<sup>r</sup> leer, 274<sup>v</sup> Dorsualnotiz mit Verweis auf das unter Zurlaubiana AH 165/98 genannte Dokument Nr. 5.

---